

**Beschlussvorlage**  
**BV/2019/0107**

**St. Ingbert**   
*BiosphärenStadt mit Flair*  
Stadtentwicklung und Umwelt (6)

**Beratungsfolge und Sitzungstermine**

Ö 14.11.2019 Stadtentwicklungs-, Biosphären-, Umwelt- und  
Demographieausschuss

**Waldzustandsbericht St. Ingberter Wald**

## **Erläuterungen**

### **Waldzustandsbericht St. Ingberter Wald**

Förster Michael Weber wird dazu berichten.

SaarForst Landesbetrieb Von der Heydt 12 66115 Saarbrücken

Stadt St. Ingbert  
Am Markt 12

66386 St. Ingbert

Az.: Gest/IGB  
Bearbeiter: M. Weber  
Tel.: 0160-96314610  
E-Mail: m.weber@sfl.saarland.de

St. Ingbert, 27.08.2019

## Wald im Klimastress

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie sie sicher in den letzten Wochen und Monaten aus den Medien mitbekommen haben, leidet der Wald in ganz Deutschland unter der vorherrschenden Trockenheit. Dadurch gelingt es Schadinsekten sich rasant zu vermehren und erhebliche Schäden bis hin zum kompletten Absterben der Bäume zu verursachen.

Besonders betroffen ist die Baumart Fichte. Durch Wassermangel ist dieser Baum nicht in der Lage genügend Harz zu produzieren und wird dadurch schnell zum Opfer des sogenannten Borkenkäfers.

Aber nicht nur die Fichte macht uns Forstleuten Kummer, sondern auch Laubbäume, wie die Buchen, leiden vermehrt unter der Klimakrise. Ausgerechnet ältere Buchen weisen Symptome auf, die so vorher noch nicht in diesem Ausmaß beschrieben wurden. Wie diese Schädigungen an der Buche sich auf lange Sicht auswirken, kann man mit dem heutigen Wissensstand nur sehr schwer sagen. Hier spielen viele Faktoren, wie Exposition, Alter, Grundwasser, Baumartenzusammensetzung, Bodentyp und Ausgangsgestein und vieles Mehr eine Rolle.

Die Situation rund um St. Ingbert ist im Vergleich zu anderen Waldgebieten noch relativ entspannt. Dies ist sicher meinen Vorgängern in diesen Wäldern zu verdanken, die schon früh erkannt haben, dass ein Wald Arten- und Strukturreich sein muss und ein Umwandlungsprozess eine Generationenübergreifende Aufgabe ist. Solche Wälder sind besser gewappnet für den Klimastress als Monokulturen mit nur einer Baumart und gleichem Alter.

Betriebsleiter: FD H.-A. Letter

USt.-ID: DE 152 317 240  
Betr.-Steuer-Nr.: 040 144 00 414



Bankverbindung

SaarLB

Konto Nr.: 200 224 48

BLZ: 590 500 00

IBAN-Nr.:

DE 66 5905 0000 0020 0224 48

BIC: SALADE 55

Allerdings gibt es die Fichte noch auf ca. 40 ha (10 % der Gesamtwaldfläche der Stadt St. Ingbert) des Waldes in St. Ingbert. Gerade die Fichtenbestände haben in den letzten zwei Jahren sehr gelitten und sind zum Teil bereits aufgrund ihrer Schäden vollständig geerntet worden. Auch die erwähnten Schädigungen an Buchen sind in machen Waldgebieten rund um St. Ingbert in geringer Stückzahl zu erkennen.

Wie die Entwicklung in den kommenden Jahren aussehen wird, kann von wissenschaftlicher Seite bisher noch nicht eindeutig voraus gesagt werden. Allerdings sind sich viele Forstleute einig, dass wir in die Wälder investieren müssen, um sie zukunftssicher für die kommenden Generationen überführen zu können.

Durch diese sehr angespannte Situation, sind die Preise für viele Baumarten in den Keller gerutscht und Erlösen im Vergleich zum Vorjahr nur noch bis zu 50% im Verkauf. Gleichzeitig wird es aber erforderlich sein, mehr Geld in die Waldpflege und Aufforstung bzw. Waldumbau zu investieren. Dies wird zu Veränderungen in der monetären Bilanz führen.

Aufgrund der erwähnten Situation in den Wäldern, empfehlen wir für Ihren Wald folgende Herangehensweise für die nahe Zukunft:

- Geschädigte Fichtenbestände mit einem Hiebsanfall von mehr als 25 Festmetern (Fm) einer Sorte zu entnehmen (Ausnahme für geringere Mengen, bei Gefahrenbäumen und bei Frischbefall, welcher sich noch weiter ausbreiten kann).
- Douglasien mit Schüttebefall durchforsten.
- Gezielte, einzelstammweise Holzernte im Nadelholz mit Zielstärkenansatz.
- In Mittelalten und Alte geschlossene Laubwaldbestände kranke, abgängige Buchen, Eichenbedränger oder zur Sicherung einer Eichennaturverjüngung entnehmen.
- Entstandene Kahlfelder größer 0,5 ha ohne zu erwartende Naturverjüngung zu bepflanzen.
- Vorausverjüngung mit Laubbäumen unter Nadelbaumwäldern.
- Pflegearbeiten in bereits beplanten Waldbereich intensivieren.
- Brennholz für die Bevölkerung bereitstellen.
- Investitionen in die Waldinfrastruktur (Wege und Wasserführung) beibehalten.
- Gezielt auf Verkehrssicherheit achten in Bezug auf die Trockenschäden.

Der Wald bewegt zur Zeit Politik und Wissenschaft im ganzen Land und auf der Welt. Gerne halten wir sie auf dem Laufenden und stehen ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Es wird sich in den kommenden Jahren zeigen, wie die Menschheit mit dem Thema Klimaschutz und somit auch mit unseren Wäldern umgehen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Weber

Betriebsleiter: FD H.-A. Letter

USt.-ID: DE 152 317 240  
Betr.-Steuer-Nr.: 040 144 00 414



Bankverbindung  
SaarLB  
Konto Nr.: 200 224 48  
BLZ: 590 500 00  
IBAN-Nr.:  
DE 66 5905 0000 0020 0224 48  
BIC: SALADE 55